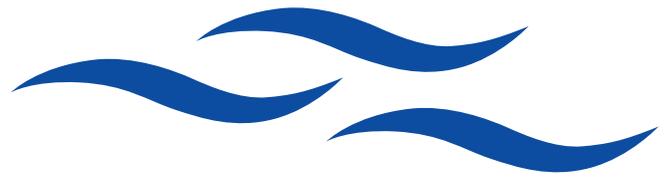


# LEBEN IN ALTACH

Mitteilungen des Bürgermeisters  
Dezember 2023



FROHE WEIHNACHTEN UND  
EIN GUTES NEUES JAHR!



  
GEMEINDE ALTACH

Amtliche Mitteilung  
Erscheinungsort und Verlagspostamt Altach  
An einen Haushalt

- ~ Betreutes Wohnen ist stark gefragt
- ~ Zukunftskooperation mit Götzis
- ~ Ehrenabend für verdiente Persönlichkeiten



## Liebe Altacherinnen und Altacher,

das Jahr 2023 neigt sich dem Ende zu. Zeit, um einen Blick auf das Vergangene zu werfen und gleichzeitig optimistisch in die Zukunft zu schauen. Unter dem Leitgedanken eines schonenden Umgangs mit unseren Ressourcen hat Altach bedeutende Fortschritte erzielt. Insbesondere die Investition in Photovoltaik hat es uns ermöglicht, einen weiteren Schritt in Richtung Energieautonomie zu machen. Das Klima- und Energieleitbild wurde ausgearbeitet und wird Anfang des nächsten Jahres in den Gremien der Gemeinde diskutiert. Ein weiteres wichtiges Thema, das uns alle betrifft, ist der Schwerverkehr. Mit dem Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung wurde ein klares Zeichen für die Entlastung der Menschen an den betroffenen Zufahrtsstraßen zum Gewerbegebiet gesetzt. Unser Ziel ist es, hier insbesondere die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer zu erhöhen und die Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner zu verbessern.

2024 verspricht viele Höhepunkte und Chancen für die Gemeinde Altach. Einerseits dürfen wir laufende Projekte wie das Betreute Wohnen im Paulihaus abschließen, andererseits setzen wir neue Initiativen, die das Leben in unserer Gemeinde weiter verbessern werden.

In diesem Sinne möchte ich Ihnen Allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

*Markus Giesinger*

Markus Giesinger, Bürgermeister



# Das Betreute Wohnen im Paulihaus ist stark gefragt

**Die Eröffnung des Betreuten Wohnens im Paulihaus naht mit großen Schritten. Im späten Frühjahr 2024 können die Wohnungen im neugeschaffenen Gebäude bezogen werden. Das wegweisende Wohnprojekt steht damit kurz vor der Fertigstellung, und eine Vielzahl der insgesamt 21 Wohneinheiten sind bereits erfolgreich vermittelt worden.**

Ziel des Projektes ist es, älteren Menschen ein barrierefreies und sicheres zuhause anzubieten, das ihren Bedürfnissen gerecht wird. Aktuell wird mit Hochdruck am Innenausbau gearbeitet. Gleichzeitig konnte das Case Management vom Sozialzentrum Altach bereits Kontakt mit vielen interessierten Senioren und deren Familien aufnehmen und auch schon zahlreiche Verträge abschließen. Aktuell stehen nur noch wenige Einheiten zur Verfügung. Sollten Sie Interesse an einer Wohnung haben, dann setzen Sie sich am besten gleich mit dem Case Management in Verbindung. Sandra Simonitsch und Michaela Ostini stehen für Fragen telefonisch unter 05576 71 72 - 201 oder per E-Mail unter [sandra.simonitsch@altach.at](mailto:sandra.simonitsch@altach.at) bzw. [michaela.ostini@altach.at](mailto:michaela.ostini@altach.at) zur Verfügung. Zusätzlich kann eine informative Broschüre mit allen

wichtigen Details zum Projekt auf [altach.at](http://altach.at) heruntergeladen werden.

Das Betreute Wohnen im Paulihaus in Altach stellt eine optimale Möglichkeit für Senioren dar, die ein sicheres und soziales Umfeld suchen und dennoch selbstständig in einem eigenen Haushalt leben möchten. Die Vorfreude auf die geplante Eröffnung im Frühjahr 2024 ist groß, und die Gemeinde Altach freut sich darauf, diese innovative Wohnmöglichkeit für Senioren anzubieten.



**"Die Nachfrage für das Betreute Wohnen im Paulihaus ist groß. Aktuell sind nur noch wenige Einheiten verfügbar", Michaela Ostini, Case Management Sozialzentrum Altach.**

# Altach setzt auf die Kraft der Sonnenenergie

Die Gemeinde Altach setzt ihren Kurs bei der Nutzung erneuerbarer Energie beständig fort. Im Herbst 2023 konnte das Dach der Volksschule in ein Sonnenkraftwerk umgebaut werden. Dank einer 100 KWp-Photovoltaikanlage wird die Kraft der Sonne seit wenigen Wochen für die Erzeugung von Ökostrom genutzt..

Anfang November konnten auf dem Dach der Volksschule zahlreiche Module verbaut werden. Dadurch ist eine große Anlage entstanden, welche ab sofort für die Erzeugung von erneuerbarer Energie genutzt wird. Gesamt wurden 145.000 Euro in die neue Photovoltaikanlage im Ortszentrum investiert. Die Gemeinde Altach setzt damit ihren Weg weiter fort und kann mittlerweile auf eine Vielzahl an Sonnenkraftwerken auf gemeindeeigenen Immobilien setzen. Neben der Volksschule sind auch auf den Dächern der Mittelschule (Gesamtleistung 140 KWp), dem Kindergarten Kreuzfeld (60 KWp), dem Sozialzentrum (40 KWp) sowie dem Veranstaltungszentrum KOM (60 KWp) und zukünftig auch auf dem Dach des Betreuten Wohnens im Paulihaus (60 KWp) Photovoltaikanlagen installiert. Insgesamt



**"Die Energiegewinnung durch Photovoltaikanlagen bringt viele Vorteile mit sich", Felix Karu, Obmann Umweltausschuss.**

werden von diesen naturschonenden Ökokraftwerken 460 KWp Strom erzeugt. Diese über die Kraft der Sonne generierte Energie wird vorwiegend für den laufenden Betrieb z. B. vom Biomasse-Heizwerk oder für die Klimaanlage im KOM und sonstigen gemeindeeigenen Einrichtungen genutzt. Der überschüssige Strom wird ins Netz von illwerke vkw eingespeist und verkauft. Bereits in Planung ist eine Energiegemeinschaft, um in Zukunft noch weitere gemeindeeigene Immobilien mit Strom versorgen zu können.



## Gelbe Säcke erneut im Jahreskontingent

Die Gelben Säcke werden von der Gemeinde Altach auch im Jänner 2024 wieder als Jahreskontingent pro Haushalt ausgegeben. Der persönlich an den Haushaltsvorstand adressierte Brief mit dem Bezugsschein wird zum Jahresanfang 2024 allen Haushalten der Gemeinde Altach zugestellt. Ausgegeben werden die Jahreskontingente an Gelben Säcken an zwei fixen Terminen im Jänner 2024. Die Abgabemenge wurde anhand Ihrer Haushaltsgröße definiert und aufgrund der Erfahrungswerte aus diesem Jahr.

Wichtig: Beziehen Sie Ihr Kontingent, auch wenn Sie noch Gelbe Säcke vorrätig haben.

Die Gelben Säcke können an folgenden Tagen in der Aula der Volksschule Altach, Berkmannweg 2, abgeholt werden:

Fr, 12.01.24, 13.00 - 18.00 Uhr  
Sa, 13.01.24, 08.00 - 12.00 Uhr





## Verschiedene Varianten für die Verkehrslösung

Die Gemeindevertretung hat im Dezember einen Grundsatbschluss zur Entastung der Menschen im Siedlungsgebiet vom LKW-Verkehr gefasst. „Diese Entlastung ist unabhängig von der Umsetzung des Kies- und Sandabbaus erforderlich“, hebt Bgm. Markus Giesinger hervor. Auf Basis und Grundlage einer im April in den Gremien diskutierten Variantenuntersuchung werden zwei weitere Vorschläge auf Machbarkeit, Entlastungswirkung, Kosten und Ressourcenverbrauch bis 31.3.2024 geprüft.

Anschließend wird spätestens im April 2024 eine Entscheidung getroffen, welche dieser Varianten umgesetzt wird. Gleichzeitig wird weiterhin intensiv die direkte Anbindung an die Autobahn A14 verfolgt, welche aus der ursprünglichen Wirkungsanalyse "Erschließung Alter Rhein" vom März 2020 als eindeutig beste Lösung hervorgegangen ist.



# Kies: Zukunftskooperation Altach-Götzis beschlossen

**Mittels Beschlusses durch die Gemeindevertretungen haben sich die Gemeinden Altach und Götzis über die gemeinsame Nutzung der Ressourcen im Bereich „Sauwinkel/Götzner Hof“ in Altach geeinigt. Die Lösung sieht eine „Zukunftskooperation“ vor, bei der die Erträge aus dem geplanten Kiesabbau und der anschließenden Wiederverfüllung zu je 30 Prozent der Gemeinde Altach bzw. der Marktgemeinde Götzis zugeteilt werden. Die verbleibenden 40 Prozent gehen in einen gemeinsamen Zukunftsfonds der beiden Gemeinden. Dieser partnerschaftliche Zukunftsfonds soll in Folge für nachhaltige Projekte in der Region und zum Wohle der Bevölkerung eingesetzt werden.**

„Wir haben zu einer guten und für beide Gemeinden vorteilhaften Lösung gefunden. Diese ermöglicht es uns zudem, einen wertvollen Beitrag für wichtige, gemeindeübergreifende Projekte zu leisten. Mit dieser Zukunftskooperation haben wir Ressourcen,

die wir für die Entwicklung der Kummenberg-Region einsetzen möchten. Eine echte Win-Win-Situation für alle“, freut sich Bürgermeister Markus Giesinger über die jüngste Übereinkunft. Auch sein Amtskollege und Bürgermeister von Götzis, Manfred Böhmwalder, zeigt sich sehr zufrieden: „Mit dem Zukunftsfonds werden vorrangig gemeinsame ökologische, soziale und kulturelle Projekte in unseren Gemeinden finanziert. Wir haben damit also die große Chance, die Zusammenarbeit in der Region weiter zu stärken. Darunter können auch gemeinsame Projekte mit den weiteren Nachbargemeinden ‚am Kumma‘, also Mäder und Koblach, fallen“, erklärt Böhmwalder. Auf Basis dieser Einigung und der mehrheitlichen Zustimmung der Gemeindevertretungen werden auch die von beiden Seiten gesetzten rechtlichen Schritte jeweils zurückgenommen. Nun können die detaillierten vertraglichen und steuerlichen Rahmenbedingungen der „Zukunftskooperation Götzis-Altach“ gemeinsam weiter ausgearbeitet werden.

# Firstfeier im neuen Quartier im Kreuzfeld

**In enger Kooperation zwischen Müller Wohnbau, den Architekten Innauer-Matt und der Gemeinde Altach entsteht derzeit im Kreuzfeld ein Wohnprojekt, das gleich auf mehreren Linien herausragend ist. Am Donnerstag, dem 30. November 2023 fand die Firstfeier statt.**

Zahlreiche Handwerker und Eigentümer von Wohnungen waren ebenso mit dabei, wie Vertreter von Müller Wohnbau sowie des Architekturbüros und natürlich auch der Gemeinde Altach. Aufgrund des schlechten Wetters fand die Firstfeier in der trockenen Tiefgarage statt. Dies tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Zum Projekt: Anschließend an das neue Kinderhaus ist im vergangenen Jahr ein völlig neues Wohnquartier mit vier Baukörpern und insgesamt 31 Wohnungen entstanden. Neben der gemeinsamen Gestaltung der Garten- und Außenflächen werden im neuen Quartier zahlreiche weitere Synergien genutzt. Innerhalb des Areals herrscht zum Beispiel komplette Autofreiheit. Die Zu- und Abfahrt mit dem PKW erfolgt über die Tiefgarage, deren Ein- und Ausfahrt sich am Rande des

Quartiers befindet und Platz für 46 Autos bietet. So entsteht eine Ruhe- bzw. Begegnungszone, in der Kinder ungestört toben und Eltern Wohlfühlzeit genießen können. Eine grüne Oase mit bunt-blühenden Wiesen und schattenspendenden Bäumen rund um die eigenen vier Wände ist ebenso ein wichtiger Bestandteil in den Planungen. Im Kinderhaus Kreuzfeld am nördlichen Ende des Quartiers ist bereits Leben eingezogen. Über 100 Kinder zwischen 1,5 und 6 Jahren werden hier betreut.

Die Gemeinde Altach hat sich ebenfalls stark in dieses Projekt mit eingebracht und insgesamt neun Wohnungen erworben. Diese werden nach ihrer Fertigstellung als sogenannte Startwohnungen für einen beschränkten Zeitraum an junge Altacher vermietet. Die junge Generation soll damit die Möglichkeit für leistbares Wohnen erhalten, ihre ersten Erfahrungen im eigenen Zuhause zu sammeln und dabei gleichzeitig in Altach wohnhaft zu bleiben. Die genauen Kriterien für die Vergabe werden im Jahr 2024 der Öffentlichkeit präsentiert. Erst danach ist eine Anmeldung für die Vergabe dieser Startwohnungen möglich.



## Neue Wahlarztpraxis in Altach

Dr. Katharina Kopf bietet in ihrer neu eröffneten Wahlarztpraxis in der Schweizerstraße 11 die Möglichkeit der ganzheitlichen medizinischen Betreuung an. Im Rahmen der ärztlichen Betreuung deckt Dr. Kopf das gesamte allgemeinmedizinische Spektrum bei akuten oder chronischen Erkrankungen ab. Als Ergänzung zur Schulmedizin nutzt die Allgemeinmedizinerin aber auch zahlreiche Therapieformen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) sowie natürliche Heilmittel. Dr. Kopf ist es wichtig, dass sich die Patienten in der Praxis wohl- und gut betreut fühlen. Arztbesuche sind daher nur nach vorheriger Terminvereinbarung telefonisch unter 05576 42912 oder per Email [info@doktor-kopf.at](mailto:info@doktor-kopf.at) möglich.





## Buch: "Vorarlbergs letzte Hinrichtung"

Autor Harald Walser aus Altach widmet sich in seinem neuen Buch dem Fall des Doppelmörders Egon Ender. Ende September 1946 erschütterte ein brutaler Doppelmord in Altach, stümperhaft getarnt durch Brandstiftung, ganz Vorarlberg. Schon nach wenigen Tagen konnte mit Egon Ender der Mörder gefasst werden. Für ein Gericht gab für das Urteil "Mord" bis 1948 keinen Spielraum: Die Todesstrafe musste verhängt werden. Die Exekution Egon Enders am 16. September 1947 war die letzte Hinrichtung in Vorarlberg, obwohl alle sechs Berufs- und Laienrichter eine Begnadigung empfohlen hatten. Noch immer gibt es viele Theorien und offene Fragen rund um die Gräueltat. War Egon Ender wirklich ein Einzeltäter? Wie ist die Kaltblütigkeit des jungen Mannes zu erklären? Was hat ihn zur Tat getrieben? All diesen Fragen ging Autor Harald Walser in seinem neuen Buch "Vorarlbergs letzte Hinrichtung" nach. Präsentiert wird das Werk am Montag, den 22. Jänner 2024, um 19 Uhr im Veranstaltungszentrum KOM.



# Ein Ehrenabend für engagierte Persönlichkeiten

**Am Freitag, dem 10. November 2023, fand im Veranstaltungszentrum KOM ein besonderes Ereignis der Gemeinde Altach statt – der Ehrenabend, an dem 20 verdiente Persönlichkeiten und langjährige Funktionäre aus den heimischen Ortsvereinen für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet wurden. Der Große Saal bot mit rund 150 anwesenden Gästen einen würdigen Rahmen für diese feierliche Veranstaltung.**

Die Moderation des Abends lag in den bewährten Händen von Heidi Winsauer, die mit ihrem charmanten und unterhaltsamen Stil für eine kurzweilige Atmosphäre sorgte. Musikalisch umrahmt vom Trompetenquartett „Quattro Farabutti“ von der Musikschule Tonart und Einlagen vom Theaterkreis Altach bot sich den Besuchern ein abwechslungsreicher Abend.

Die Auszeichnungen wurden von Bürgermeister Markus Giesinger überreicht, der die Gelegenheit nutzte, jedem Geehrten persönlich für seinen Beitrag zum Gemeinwohl zu danken. Die Vielfalt der Auszeichnungen spiegelt dabei die breite Palette des ehrenamtlichen Engagements in

der Gemeinde wider. Die Geehrten haben sich in verschiedensten Bereichen eingebracht, sei es in ihrem sozialen, kulturellen oder sportlichen Umfeld. Ihre langjährige und selbstlose Tätigkeit trägt maßgeblich zur Lebensqualität in unserer Gemeinde bei und macht die Ortsgemeinschaft zu einem lebendigen und lebenswerten Kreis. Der Ehrenabend der Gemeinde Altach war somit nicht nur eine Gelegenheit, verdiente Persönlichkeiten zu würdigen, sondern auch ein Fest der Gemeinschaft und des Zusammenhalts. Die Veranstaltung zeigte eindrücklich, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement für das funktionierende Miteinander in unserer Gemeinde ist. Allen Geehrten gebührt herzlicher Dank für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre wertvollen Beiträge.



**"Ehrenamtlich tätige Menschen sind das Herz unserer Gesellschaft und gehören deshalb dementsprechend gewürdigt", Markus Giesinger, Bürgermeister**

## Alle Geehrten auf einen Blick:

### Verdienstzeichen in Gold

Brändle Bernd – Mensana  
 Egle Jürgen – RC ENJO Vorarlberg  
 Ender Michael – lauf mit.altach  
 Gebele Klaus – OGV Altach  
 Giesinger Norbert – Nikolausspiel Altach  
 Kilga Hubert – RC ENJO Vorarlberg  
 Dr. Kopf Roland – Krankenpflegeverein  
 Kopf Werner – Galerie im Kies  
 Martin Käthe – Vorarlberg 50plus  
 Martin Rainer – Familienverband  
 Merz Gaby – RC ENJO Vorarlberg  
 Riezler Lothar – ARBÖ Altach Kummernberg  
 Schuler Wolfgang – lauf mit.altach  
 Strohmeier Hilde – ARBÖ Altach Kummernberg  
 Weber Roland – lauf mit.altach

### Verdienstzeichen in Silber

Müller Max – Bienenzuchtverein

### Verdienstzeichen in Bronze

Fend Veronika – Vorarlberg 50plus  
 Müller Reinold – Krankenpflegeverein  
 Schuster Renate – Vorarlberg 50plus  
 Thaler Gerhard – OGV Altach





## Rücksichtnahme beim Silvesterfeuerwerk

Menschen, Tiere und auch die Umwelt sind während der Silvesternacht großen Belastungen ausgesetzt. Die Gemeinde Altach ersucht deshalb, den Jahreswechsel möglichst ohne Feuerwerk zu begehen oder zumindest zu erhöhter Rücksichtnahme und zur Einhaltung der vorgegebenen Zeiten (21 bis 1 Uhr) für das Abfeuern von Raketen und Silvesterkrachern. Die Verwendung von Feuerwerk ist in unmittelbarer Nähe von Gotteshäusern, Altersheimen, Tankstellen usw. verboten. Bei Verzicht tun Sie der Umwelt, den Wild- und Haustieren, aber auch vielen Menschen einen Gefallen, die durch die Feinstaub- und Lärmentwicklung stark belastet werden. Vielen Dank und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

### Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Altach  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Markus Giesinger  
Druck: Thurnher Druck, Rankweil  
Koordination/Redaktion:  
Marc Gächter  
Fotos: Gemeinde Altach, Adobe Stock  
Kontakt: Gemeinde Altach  
T 05576/7178-0, F 05576/7178-57  
gemeinde@altach.at, www.altach.at



# Feierlicher Auftakt zur Weihnachtszeit

**Tausende Besucher pilgerten bereits Ende November zum Veranstaltungszentrum KOM und sorgten damit für einen bestens besuchten Altacher Weihnachtsmarkt.**

Viele Gäste aus dem In- und Ausland schlenderten interessiert über das Gelände beim KOM. An den Ständen gab es zahlreiche Highlights, die es zu entdecken galt. Mehr als 70 Aussteller freuten sich über viele Gespräche, nette Kunden und gute Umsätze. Das Angebot erstreckte sich über alles, was mit der festlichen Jahreszeit verbunden ist, von Adventskränzen über Dekorationsartikel bis hin zu Bildern, Kissen und Schmuck. Verschiedene Ortsvereine aus Altach sorgten für leckere Speisen und Getränke. Auch für die Kinder gab es Einiges zu erleben: Sie konnten Kekse backen und Zauberer Paul mischte sich unter die Besucher, um mit seinen magischen Künsten so manchen Gast zu faszinieren. Seine Zaubershow ließ auch die Kinderaugen groß werden. Der Markt wurde



**"Mit dem Weihnachtsmarkt haben wir uns bis weit über die Gemeindegrenzen einen Namen gemacht", Reli Peter, OK-Chefin.**

musikalisch vom Bläserquintett des Musikvereins Harmonie Altach begleitet. "Einen herzlichen Dank gebührt Reli Peter und ihrem Team, allen Ausstellern sowie den Mitarbeitern der Gemeinde für die großartige Organisation", resümierte Bürgermeister Markus Giesinger die gelungene Veranstaltung.